

Konzept zur Zensierung und Bewertung der Grundschule „Tilman Riemenschneider“



Allgemeines

- mündliche, schriftliche und praktische Leistungen finden Berücksichtigung
- alle Noten im Notenbuch sind gleichwertig, dabei sollten schriftliche Kontrollen überwiegen
- ausgewogenes Verhältnis zwischen Klassenarbeiten, Leistungskontrollen, mündlichen Leistungsbewertungen, selbstständiger Schülerarbeit und Gruppenarbeit beachten
- Der ganzheitliche Kompetenzansatz der Thüringer Lehrpläne erfordert, dass auch die Leistungseinschätzung ganzheitlich erfolgt und alle Kompetenzen einbezieht.

Kriterien für Leistungskontrollen und Klassenarbeiten

Schriftliche Leistungskontrollen, Wort - , Wortgruppen oder Kurzdiktate umfassen meist nur die Reproduktion gelernten Wissens. Deshalb können mehrere Leistungskontrollen zu einer Note zusammengefasst werden. Mündliche Leistungskontrollen, wie Gedichte, Nacherzählungen, Leseleistungen, Zusammenfassungen u. ä. dienen der Abfrage formalen Wissens.

Bei der Bewertung praktischer Arbeiten, wie Präsentationen von Schüler - oder Gruppenarbeiten, müssten Kriterien aufgestellt werden, die den Schülern vorher schriftlich bekannt gegeben werden.

Beim Aufstellen von Klassenarbeiten, z. B. bei kombinierten Arbeiten (IDA Deutsch) müssen die Anteile der **Anforderungsbereiche I bis III** berücksichtigt werden.

Anforderungsbereich I (Reproduktion):

- Wiedergabe bekannter Sachverhalte im gelernten Zusammenhang,
- Anwendungen von Lernstrategien, Verfahren und Techniken in einem begrenzten Gebiet und in einem wiederholenden Zusammenhang

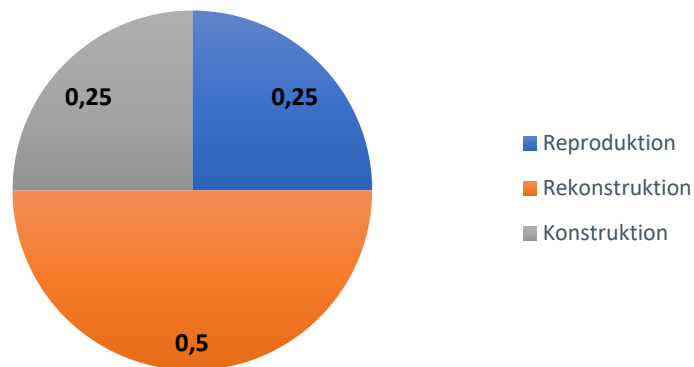
Anforderungsbereich II (analoge Rekonstruktion/Reorganisation):

- Wiedergabe bekannter Sachverhalte in verändertem Zusammenhang und selbstständiges Übertragen auf vergleichbare Sachverhalte

Anforderungsbereich III (Konstruktion):

- selbstständiger Transfer von Gelerntem auf vergleichbare Sachverhalte bzw. Anwendungssituationen
- Erkennen, Bearbeiten von komplexen Problemstellungen und selbstständiges problembezogenes Begründen, Denken und Urteilen
- Werten und Verallgemeinern

Aufgabenverteilung zur Leistungsermittlung



Durchführung von Klassenarbeiten

Schriftliche Klassenarbeiten sind eine Woche vor der Anfertigung mit den inhaltlichen Schwerpunkten anzukündigen. In einer Woche sind nicht mehr als zwei Klassenarbeiten zu schreiben. Außerdem gehören zu den schriftlichen Arbeiten Lernerfolgskontrollen, die sich auf den unmittelbar vorherliegenden Unterrichtsinhalt beziehen. Diese Lernerfolgskontrollen müssen nicht angekündigt werden.

Deutsch

Bewertung in Klasse 1 und 2

Hinweise zu allen Unterrichtsfächern erfolgt durch mündliches Worturteil bzw. schriftliches Worturteil (nach Lesefertigkeiten des Schülers), sowie Angabe der Fehlerzahl im Heft. Zur Leistungsbewertung werden Symbolzeichen (z. B. Smileys) genutzt, die im Team abgesprochen werden.

Zum Stand der Lernentwicklung des Kindes werden in den Fächern Mathematik und Deutsch nach Lernabschnitten Analysen erstellt und somit der Förderbedarf festgelegt.

Der Leistungsstand und die Verhaltensbeurteilung werden in persönlichen Gesprächen mit dem Kind und in Elterngesprächen erläutert (z. B. Ankreuzbögen).

In Klasse 2 werden regelmäßig Lernzielkontrollen (verkürzte IDAs) angekündigt und geschrieben, um den aktuellen Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler zu ermitteln. In Klasse 2 sollen werden folgende Leistungen erbracht:

- ein Gedicht lernen
- einen Lesevortrag halten
- eine Buchvorstellung präsentieren
- ein bis zwei IDAs pro Schulhalbjahr

Eine Rückmeldung erfolgt über ein Stempelsystem (z.B. Smileys, wachsende Pflanze o.Ä.).

Bewertung und Zensurierung in Klasse 3 und 4

Bewertungsmaßstäbe

Note	Lernzielkontrollen (Punkte)	Fehlerzahl/ Punkte (Vorschlag bei IDAs)
1	98 %	0 - 0,5 = 6 Punkte
2	83 %	1 - 2,5 = 5 Punkte
3	67 %	3 - 4,5 = 4 Punkte
4	50 %	5 - 6,5 = 3 Punkte
5	30 %	7 - 8,5 = 2 Punkte
6	ab 29 %	9 - 10,5 = 1 Punkt

Kriterien für die Bewertung von Diktaten

Diktate dienen zur Kontrolle des Mindestwortschatzes und zur Kontrolle der geübten Fehlervermeidungsstrategien.

Weitere Aspekte sind: Fehlersensibilisierung, Selbstkontrolle, Umgang mit dem Wörterbuch, Kontrolle der Technik des freien Abschreibens und der Merkfähigkeit (z. B. Schleichdiktate)

Integrative Lernzielkontrollen (IDA) beinhalten Aufgaben aus mehreren Lernbereichen (mind.3). Dabei werden auch Rechtschreibleistungen (auch Diktate) in Abhängigkeit vom Ziel der Aufgabenstellung sein.

Kontrolldiktate sollten aus geübten Wörtern oder Wortgruppen des Übungsschwerpunktes, bereits gefestigten Wörtern des Mindestwortschatzes und einigen wenigen ungeübten Wörtern bestehen.

Kriterien für die Bewertung von Niederschriften

Neben dem Sprechen in grammatisch richtigen und vollständigen Sätzen sollte in Klasse 1/2 Wert auf das freie Schreiben gelegt werden, um die Freude am schriftlichen Sprachgebrauch zu entwickeln und zu fördern. Dazu dienen Bildgeschichten, Nacherzählungen oder auch Reizwortgeschichten bis hin zu kleinen Gedichten (Elfchen und ähnliches), Briefen oder Phantasiegeschichten. In Klasse 3 und 4 gilt es mehr Aufmerksamkeit auf die Erzählung, Beschreibung und den Bericht zu legen. Hier sollten die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der einzelnen Formen herausgearbeitet und angewandt werden.

Klassenstufe	Anzahl der bewerteten Niederschriften	Inhalt
3	2 (je Halbjahr 1)	Erzählung, Beschreibung, Brief, möglich auch Gedicht, z. B. Elfchen
4	2 (je Halbjahr 1)	Erzählung, Beschreibung, Bericht, Sachtext verfassen, möglich auch Gedicht, z. B. Haiku, Rondell

Hinweise

- Bewertungskriterien sollten transparent und den Schülern (und Eltern) bekannt sein
- für Inhalt und Ausdruck wird eine Note erteilt

- jede IDA enthält eine Aufgabe im Bereich freies oder angeleitetes Schreiben

Um Erzählungen möglichst objektiv zu bewerten, kann folgendes Punktsystem zur Bewertung zu Grunde gelegt werden und bei der Einschätzung helfen. Kriterien können je nach Klassenstufe, Form der Geschichte und Übungsschwerpunkt variieren (Absprache in den Teams).

Beispiel (Möglichkeit für eine Bewertung)

1. Einleitungssatz /3 P

Der Einleitungssatz führt den Leser gut in die Geschichte ein.

Du musst noch die Hauptperson genauer beschreiben - schreiben, wo sich die Hauptperson befindet - erwähnen, wann die Geschichte spielt.

2. Hauptteil /3 P

Du erzählst die Geschichte in vielen Einzelheiten. Man kann gut nachvollziehen, was geschieht.

An den markierten Stellen kann ich die Geschichte noch nicht verstehen.

Deine Idee wird von dem Leser noch nicht verstanden.

3. Gestaltung, Spannung /3 P

Du hast deine Geschichte sehr spannend erzählt.

Gestalte deine Geschichte noch spannender. Beschreibe Gefühle oder Gedanken, verwende Frage - oder Ausrufesetze oder benutze wörtliche Rede.

4. Satzanfänge /3 P

Du hast verschiedene Satzanfänge benutzt.

Du fängst den Satz oft mit den gleichen Wörtern an. Stelle den Satz um oder benutze verschiedene Satzanfangswörter.

5. Verwendung von sprachlichen Mitteln /3 P

Du hast verschiedene treffende Verben und Adjektive verwendet.

Du wiederholst einige Verben häufig. Setze andere Verben aus der Wortfamilie ein.

6. Zeitform /2 P

Du verwendest die richtige Zeitform der Verben.

Du wechselst die Zeitform häufig.

7. Schluss /2 P

Die Bedeutung des Erlebnisses hast du gut beschrieben.

Das Ende passt nicht zu der Geschichte.

8. Überschrift

/2 P

Du hast eine treffende Überschrift gewählt.

Deine Überschrift verrät zu viel vom Inhalt deiner Geschichte.

Deine Überschrift passt nicht zu dem Inhalt.

Auch bei Beschreibungen oder einem Bericht kann ein ähnliches Punktesystem für Überschrift, Einleitung, Hauptteil, Reihenfolge, Vollständigkeit, Zeitform, sprachliche Mittel usw. angewandt werden.

Kriterien für die Bewertung von Vorträgen

- Auch hier sollten die Bewertungskriterien den Schülern bekannt und mit den Schülern geübt worden sein.
- Es ist ratsam, die Auswertung des gehaltenen Vortrages mit den Schülern vorzunehmen. Deshalb nur einige Vorträge zum selben Thema in einer Stunde halten lassen.
- Nach dem vorgeschlagenen Punktesystem wird die Bewertung auch für die Schüler nachvollziehbar. Es ist auch möglich, diese den Schülern schriftlich mitzugeben, so dass auch die Eltern einen Überblick über die Anforderungen und den Leistungsstand ihres Kindes in diesem Bereich bekommen.
- In Klassenstufe 2 und 3 können auch nur einige Beurteilungsschwerpunkte bewertet werden.

1. Einstieg in den Vortrag

/2 P

Du hast einen interessanten, ansprechenden Einstieg gewählt.

Dein Einstieg weckt nur wenig Interesse bei den Zuhörern.

Du hast mit deinem Thema gleich begonnen.

2. Inhaltliche Informationsvermittlung

/3 - 5 P (nach Umfang)

Du konntest der Gruppe wesentliche Informationen richtig und vollständig vermitteln. Deine Informationen sind richtig, aber nicht vollständig genug.

Arbeite stärker daran zu prüfen, ob die Informationen der Richtigkeit entsprechen.

3. Struktur des Vortrages

/2 P

Dein Vortrag war gut strukturiert und planvoll vorbereitet.

Du hast die Reihenfolge nicht immer beachtet.

Bereite deinen Vortrag planvoller vor, so dass die Informationen zueinander passen.

4. Sprachliche Gestaltung /3 P

Deine Sätze sind zusammenhängend und klar verständlich formuliert.

Du bist ins Stocken geraten.

Sprich zusammenhängend und in klar verständlichen Sätzen.

5. Auftreten vor der Gruppe /3 P

Du sprichst frei und sicher und wendest dich der Klasse zu.

Du sprichst frei und sicher, wendest dich aber zu oft ab.

Bemühe dich freier und sicherer zu sprechen und wende dich mehr der Gruppe zu.

6. Verwendung von Anschauungsmitteln /3

Du hast ein ansprechendes und informatives Plakat gestaltet.

Du hast Bilder, Bücher oder andere Anschauungsmittel informativ in deinen Vortrag einbezogen.

Dein Plakat enthält wichtige Informationen. Gestalte es aber noch anschaulicher und kreativer.

Du hast keine Anschauungsmaterialien verwendet.

Hinweis:

Bei fächerübergreifenden Themen (z. B. HSK) kann für die Plakatgestaltung und Inhalt (Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben) auch eine extra Note erteilt werden.

Kriterien für die Bewertung von Leseleistungen

Einführung

Lesen ist der Schlüssel für erfolgreiches Lernen in der Grundschulzeit.

Wenn Kinder zu Lesern werden, wird ihre Welt größer und reichhaltiger.

Lesen erschließt Kindern andere, neue Welten und fördert ihr sprachliches Denken und Handeln nachhaltig. Eine gut entwickelte Lesekompetenz ist am Ende der Grundschulzeit zudem eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches Weiterlernen in nahezu allen Fächern der weiterführenden Schulen.

Daher ist die Förderung der Lesemotivation und Lesekompetenz unserer Kinder ein wichtiger Schwerpunkt unserer schulischen Arbeit in allen Unterrichtsfächern.

Zur Lesekompetenz gehören Lesefertigkeiten und Lesefähigkeiten. Lesefertigkeiten werden auf vielfältige Weise (auch der Schüler untereinander z. B. Partnerlesen bewertet, nicht zensiert werden).

Bei einer komplexen Kontrolle der Lesekompetenz kann auch die Bewertung der Lesefertigkeiten einbezogen werden (Buchvorstellung, Kontrollen zur Sinnerfassung. Dabei

sollte auch ein Punktesystem als Einschätzungshilfe dienen. Hier ist zu beachten, dass sich die Jahrgangsteams die Kriterien für die Klassenstufe festlegen.

Lesefertigkeiten

- Zusammenziehen von Lauten zu Silben und Wörtern
- einzelne Wörter und Wortgruppen lesen
- lesen von Sätzen, Textabschnitten und kurzen Texten
- selbstständiges Lesen von Texten und kleinen Büchern
- betontes, ausdrucksvolles Vorlesen
- Steigerung des Lesetempos (z. B. Tandem lesen)

Die Steigerung des Lesetempos sollte regelmäßig überprüft und dokumentiert werden.

Möglichkeiten:

- Lesen nach Zeitvorgabe
- Nutzen von vorgegebenen Tests, z. Bsp. Flohkiste
- Feststellen des individuellen Lesetempos
- Tandem lesen, Echo lesen, Lücken - Lesen, Stopp - Lesen

Lesetempoanalyse

Faustregel: Ab etwa 100 WM (bei nicht mehr als 5 Fehlern auf 100 Wörtern) kann ein Erzähltext verstehend gelesen werden.

Jedes Kind bekommt einen Lesetext. Der Lehrer benötigt eine Stoppuhr. Wenn das Kind mit Lesen fertig ist, meldet es sich und notiert es die vom Lehrer angesagte Zeit. Die Lesezeit wird wie folgt in Lesetempo (gelesene Wörter pro Minute = WPM) umgerechnet:

$$\text{WPM} = \frac{\text{Anzahl der Wörter im Text} * 60}{\text{Lesezeit in Sekunden}}$$

Eine Lesezeit von 100 Wörter in Klassenstufe 2 bis zu 140 Wörtern in Klasse 4 ist eine sehr gute Leistung. Zusätzlich zu der Lesetempoanalyse kann die Sinnerfassung überprüft werden.

Bewertung der Lesefertigkeit

	Klasse 3	Klasse 4
Wörter pro Minute	ab 100 Wörter = Note 1	ab 135 Wörter = Note 1
	90 - 99 Wörter = Note 2	125 - 134 Wörter = Note 2
	80 - 98 Wörter = Note 3	115 - 124 Wörter = Note 3
	65 - 79 Wörter = Note 4	100 - 114 Wörter = Note 4

Lesefähigkeiten

Die Schüler werden befähigt eine Text inhaltlich zu erschließen.

Kompetenzstufen	Inhalt
Kompetenzstufe I	gesuchte Wörter in einem Text erkennen
Kompetenzstufe II	angegebene Sachverhalte aus einer Textpassage erschließen
Kompetenzstufe III	implizit im Text enthaltene Sachverhalte aufgrund des Zusammenhangs erschließen
Kompetenzstufe IV	mehrere Textpassagen sinnvoll in Beziehung setzen, interpretieren, Schlussfolgerungen treffen

Möglichkeiten:

- ein Bild entsprechend des Textes ausmalen
- zu einem Text ein Bild malen
- Fragen zu einem Text mündlich beantworten
- richtige Antwort auswählen und ankreuzen
- Fragen zu einem Text schriftlich beantworten
- Text nacherzählen oder beenden
- eine Überschrift finden
- in Textabschnitte gliedern
- einem Text in ein Rollenspiel umsetzen
- ein Hörspiel aufnehmen

Eine wichtige Aufgabe ist es, Schüler zum Lesen zu motivieren. Dieses kann unterstützt werden durch altersentsprechende Texte, Methodenvielfalt beim Erschließen von Texten, regelmäßiges Einbeziehen von Kinderzeitschriften in den Unterricht, Vorstellen von Lieblingsbüchern oder Geschichten, Besuch der Kinderbibliothek in Klasse 1/2, Lesen von Ganzschriften - einen Leseplan dazu anfertigen, Führen eines Lesetagebuchs, Durchführen einer Lesenacht, Lesewettbewerb und anderes.

Bewertungskriterien des Lesevortrages

Im Rahmen des Lesernprozesses in der Schuleingangsphase werden regelmäßig Beobachtungsbögen zur Leistungsentwicklung geführt. Am Ende des 1. Halbjahres Klasse 2 sollte der Lesernprozess abgeschlossen sein (siehe Lehrplan). Die Bewertungskriterien sollen eine Richtlinie sein, sind aber immer in Bezug auf die Entwicklung des Kindes zu sehen. Es sollten bekannte und geübte Texte ebenso wie unbekannte und ungeübte Texte zur Kontrolle ausgewählt werden.

1. Halbjahr Klasse 3	Note 1 = fließender Lesevortrag ohne Fehler mit Einhaltung der Satzzeichen Note 2 = überwiegend fließender Lesevortrag ohne Fehler Note 3 = teilweise fließender Vortrag mit wenigen Fehlern Note 4 = stockender Vortrag mit mehreren Fehlern Note 5 = Schüler liest wortweise, kann sich die Wörter aber erlesen
2. Halbjahr Klasse 3	Note 1 = fließender Lesevortrag ohne Fehler mit Betonung und zeilenübergreifendem Lesen Note 2 = fließender Lesevortrag ohne Fehler mit Einhaltung der Satzzeichen Note 3 = überwiegend fließender Lesevortrag mit wenigen Fehlern Note 4 = teilweise fließender Vortrag, erlesen schwieriger Wörter Note 5 = stockender Lesevortrag mit Pausen bzw. vielen Lesefehlern
Klasse 4 im 2. Halbjahr der Klasse 4 werden ausschließlich nur ungeübte Texte bewertet	Note 1 = fließender ausdrucksvoller Lesevortrag ohne Fehler mit Pausen und Stimmführung bei wörtlicher Rede Note 2 = fließender Lesevortrag ohne Fehler mit Betonung und zeilenübergreifendes Lesen Note 3 = fließender Lesevortrag ohne Fehler mit Einhaltung der Satzzeichen Note 4 = überwiegend fließender Lesevortrag mit wenigen Fehlern Note 5 = stockender Lesevortrag mit mehreren Fehlern

Bewertung der Lesefähigkeiten

Zur Benotung der Lesefähigkeiten können alle Möglichkeiten (Methodenvielfalt) unter Beachtung der Kompetenzstufen genutzt werden. Hier empfiehlt sich die Anwendung des Punktesystems.

Verteilung der Benotung der einzelnen Bereiche

Klasse	Anzahl der bewerteten Bereiche		
	Gedichte	Sinnerfassung	Ganzschriften
3	nicht mehr als 2	mindestens 4	mind. 1
4	nicht mehr als 2	mindestens 4	mind. 1

Lernbereich	Klasse 3	Klasse 4
	Noten je Halbjahr	Noten je Halbjahr
Hör - /Hör - Sehverstehen	mindestens 1	mindestens 1
Leseverstehen	mindestens 2	mindestens 2

Sprechen	mindestens 2	mindestens 2
Schreiben	mindestens 2	mindestens 2
Sprache reflektieren	mindestens 2	mindestens 3

Sachunterricht

Alle erteilten Noten sind gleichwertig.

Die schriftlichen Lernzielkontrollen werden in den Teams abgesprochen und relativ zeitgleich geschrieben. Punktbewertung laut Beschluss der Lehrerkonferenz

Zur Leistungseinschätzung können auch Beobachtungen bei Experimenten, bei Präsentationen, beim Umgang mit Materialien, Geräten und mit Lebewesen, beim Verhalten in Diskussionen einbezogen werden.

Klasse 1

Besondere Leistungen in den Themengebieten werden in der Einschätzung erwähnt.

Klasse 2

1. Halbjahr - mindestens 2 - 4 Leistungskontrollen/mündliche Bewertungen
 - mindestens 1 sonstige Bewertung (Freiarbeit, Gruppenarbeit, Kurzvortrag - Inhalt, Experiment)
2. Halbjahr
 - 2 - 4 Leistungskontrollen/mündliche Bewertungen (mindestens)
 - mindestens 1 sonstige Bewertung (siehe 1. Halbjahr)

Klasse 3/4

1. Halbjahr - mindestens 2 Arbeiten
 - 2 - 4 Leistungskontrollen/mündliche Bewertungen (mindestens)
 - mindestens 1 sonstige Bewertung (Freiarbeit, Gruppenarbeit, Kurzvortrag - Inhalt, Experiment)
2. Halbjahr - mindestens 2 Arbeiten
 - 2 - 4 Leistungskontrollen/mündliche Bewertungen (mindestens)
 - mindestens 1 sonstige Bewertung (siehe 1. Halbjahr)
 - eine Präsentationsform (Lapbook, Leporello, Mindmap, Hefter)

Bewertungskriterien

Anfertigung eines Posters und Präsentation

Kriterien	Punkte
1. Gestaltung der Überschrift	1 - 2
2. Teilüberschriften	1 - 2
3. Klare Gliederung	1 - 2
4. Kurzer überschaubarer Text	1 - 3
5. Gut lesbare Schrift	1 - 2
6. Bilder mit Erklärungen	1 - 3
7. Zeichnungen, Grafiken, Tabellen, Schaubilder	1 - 2

8. Rechtschreibung	1 - 2
9. Form und Sauberkeit	1 - 3
10. Präsentation (Sicherheit, Sprache, Blickkontakt, Einleitung/Schluss)	1 - 5

Hefterführung

	Punkte	erreichte Punkte
Datum/Vollständigkeit	6 P	
Richtigkeit der Aufgaben	5 P	
Ordentlichkeit/Reihenfolge	3 P	
Deckblatt	2 P	
Zusätzliches	2 P	
Gesamt	18 P	

Unterschrift der Eltern:

Mathematik

Zur Orientierung der Leistungsbewertung mit Zensuren von 1 bis 6 dienen folgende verbale Kriterien:

Sehr gut (1)

Die Kenntnisse mathematischer Begriffe, Sätze, Formeln, Regeln und Verfahren sind umfassend gesichert. Zusammenhänge werden selbständig erkannt und richtige Schlussfolgerungen können gezogen werden, komplizierte Probleme werden erfasst, Aufgaben rationell gelöst und geprüft, Lösungsideen selbständig gefunden, der Lösungsweg zweckmäßig gegliedert, begründet bzw. kommentiert, Rechenfertigkeiten werden beherrscht, die Darbietung erfolgt unter Verwendung exakter mathematischer Sprache und Symbolik sicher und zusammenhängend.

Gut (2)

Wie (1), Probleme werden bei geringfügiger Unterstützung erfasst und mathematische Zusammenhänge mit Hilfe kleiner Denkanstöße erkannt.

Befriedigend (3)

Die notwendigen Kenntnisse mathematischer Begriffe, Sätze, Formeln, Regeln und Verfahren sind gesichert, den Lösungsweg bedingende Zusammenhänge werden erkannt, Rechenfertigkeiten sind im Wesentlichen vorhanden, Aufgaben werden überwiegend selbständig gelöst, geprüft und sprachlich verständlich dargeboten.

Ausreichend (4)

Die notwendigen Kenntnisse mathematischer Begriffe, Sätze, Formeln, Regeln und Verfahren sind lückenhaft, aber mit Unterstützung reproduzierbar. Unter Anleitung werden mathematische Zusammenhänge erkannt, vorhandene Rechenfertigkeiten der Problemlösung sicher zugeordnet.

Hinsichtlich der Genauigkeit, Sauberkeit, Schnelligkeit und sprachlichen Darlegung treten Mängel auf.

Mangelhaft (5)

Die notwendigen Kenntnisse mathematischer Begriffe, Sätze, Formeln, Regeln und Verfahren sind kaum vorhanden, unsaubere Rechenfertigkeiten führen überwiegend zu falschen Ergebnissen. Unter Anleitung und mit umfassender Hilfe werden Gedanken nur teilweise verstanden und Lösungsschritte nur teilweise nachvollzogen. Eine sprachliche Darstellung der Gedanken gelingt kaum.

Ungenügend (6)

Ungenügende Kenntnisse mathematischer Begriffe, Sätze, Formeln, Regeln und Verfahren sowie kaum vorhandene Rechenfertigkeiten führen zu zusammenhanglosen Sachverhalten und falschen Ergebnissen.

Trotz intensiv geführter Anleitung und umfassender Hilfe ist es nicht möglich, Zusammenhänge zu erkennen und Aufgaben zu lösen.

Bereiche für die Zensierung:

- Klassenarbeiten und Lernerfolgskontrollen als schriftliche Arbeiten
- Kurzkontrollen / Tägliche Übungen
- Mitarbeit (Stundennote, Gruppenarbeit, besondere Leistungen, Vorträge...)

Die Anzahl der Klassenarbeiten in den Klassenstufen 1 und 4 ist wie folgt festgelegt:

Klasse 1 und 2

Lernzielkontrollen zur Einschätzung werden nach Teamabsprache festgelegt (mindestens 3 im Halbjahr). Ein besonderer Schwerpunkt des Anfangsunterrichtes sollten praktische Tätigkeiten (bauen, formen, legen, falten usw.) sein.

Klasse 3 und 4

Klasse	Klassenarbeiten je Halbjahr	Lernzielkontrollen	Geometrie	Arbeit (GA oder PA, tägliche Übungen, Arbeit im Unterricht)
3	mind. 1	mind. 2	1 - 2	2 - 3
4	mind. 1	mind. 2	1 - 2	2 - 3

In den Arbeiten sollten neben Grundaufgaben und Aufgaben zum aktuellen Unterrichtsstoff auch Sachaufgaben zur geübten Anwendbarkeit enthalten sein. Geübte Anwendbarkeit soll in den Jahrgangsstufen 3 und 4 nicht mehr als 50% der Klassenarbeit ausmachen.

Um die Halbjahres - /Schuljahresnote zu ermitteln, wird das arithmetische Mittel errechnet. Die Sicht auf die Noten von Klassenarbeiten kann bei Kippe (,5) den Pendelausschlag für die Endnote ergeben.

Mündliche Bewertung und sonstig erbrachte Leistungen im Fachunterricht

Mündlich und sonstig erbrachte Leistungen gehen mit einem Anteil von 50% in die Gesamtnote ein.

Mündliche Stundenbewertung

- Mitarbeit/ Aufgabenverständnis (regelmäßige Mitarbeit, erkennen des Problems, klare sprachliche Darstellung)
- Unterrichtsverlauf (Unterrichtsgeschehen positiv beeinflussen)
- Hausaufgaben/ Arbeitsmittel
- Zusätzliche Materialien Präsentationen

Mündliche Leistungen aus den Rahmenlehrplänen aller Fächer

- Beiträge im Unterrichtsgespräch
- Mündliche - Leistungskontrollen - Punkte
- Referate, Kurzvorträge
- Beteiligung am szenischen Spiel
- Pro - und Kontradiskussionen
- Lesen und Texterschließung
- Projektbeiträge und Präsentation
- Erschließen und Diskussion von Fach - und Sachtexten
- Dokumentation von Lösungswegen, Lösung von Sachaufgaben, Konstruktionsbeschreibungen
- Anwenden und Definieren von Begriffen
- Beschreiben von Modellen
- Recherchieren von Informationen
- Interviews und Dialoge
- Musikalische Vorführungen

Allgemeine Kriterien

- korrekter Sprachgebrauch
- zielgerichtet und präzise
- Vollständigkeit
- Fachlich korrekt
- Folgerichtigkeit
- Kritikfähigkeit
- Kreativität

Hausaufgaben

Die Ergebnisse der Hausaufgaben sind in den Unterricht einzubeziehen. Die Anfertigung wird stichprobenartig durch den Fachlehrer überprüft. Sie wird bewertet, wenn sie in der Schule dargeboten wird und zum Gegenstand einer Leistungserhebung gemacht wird. Dabei ist die mögliche Unterstützung im Rahmen der Gewichtung zu berücksichtigen.

Leistungsverweigerung, Versäumnis, Täuschung

In der Regel werden Leistungsverweigerung wie eine ungenügende Leistung bewertet.

Dem Schüler kann die Chance zur Verbesserung der ungenügenden Leistung eingeräumt werden. Wenn ein wichtiger Grund vorliegt, kann auf diese auch verzichtet oder eine Wiederholung angeordnet werden.

Bei einer Täuschung, bei der sich ein Schüler unerlaubter Hilfsmittel bedient, wird die Leistungsfeststellung teilweise bewertet, eine Wiederholung angeordnet oder die Note „ungenügend“ erteilt.